

Pressemeldung

Landeselternbeirat kritisiert Entscheidung des Hessischen Landtags zur Übertragung der Plenarsitzungen

Der Hessische Landtag hat entschieden, aus Kostengründen die Gebärden- und Schriftdolmetscher, die seit 2013 die Plenarsitzungen übersetzen, einzusparen. In einem zweiten Schritt soll die Übertragung wohl ganz eingestellt werden.

Der LEB kritisiert die Entscheidungen.

Inklusion gibt es nicht zum Nulltarif. Bei den Menschen zu sparen, denen man gerade mehr Teilhabe und Inklusion verspricht, zeugt weder von Ehrlichkeit noch trägt es zum dringend notwendigen gesellschaftlichen Umdenken bei.

Die Übertragung der Plenarsitzungen sorgt für Transparenz und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger. Eine Abschaffung wäre ein Schritt in die falsche Richtung. Wir raten, den Service mehr zu bewerben, statt ihn abzuschaffen.

Der Landeselternbeirat fordert den Hessischen Landtag auf, seine Entscheidung dringend zu überdenken und den Gehörlosen-Service weiterhin anzubieten. Jedenfalls sollte ein fließender Übergang bis zu einer funktionierenden Texterkennungssoftware gewährleistet sein.

Der Hessische Landtag sollte auch bei künftigen Vergaben für die Übertragung der Plenarsitzungen dafür Sorge tragen, dass ein barrierefreier Zugang ermöglicht wird.